

## **Junge Firma schafft Ausbildungsplätze**

(Köln, 17. Juli 2006) Mit der Gründung von alias, einem Kölner Bürodienstleister für Klein- und Einzelunternehmen, im Juli vor drei Jahren, haben die Initiatoren neben dem Kundennutzen nicht nur ihre eigene berufliche Zukunft sichern können. Das Unternehmen schafft seit neuestem auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

### **Das Konzept**

Das Konzept, dass Unternehmer durch Auslagerung kaufmännischer Aufgaben den Focus auf ihr Kerngeschäft lenken und damit zu einer stabilen Auftragslage gelangen können, ging auf. Schnell wurden beispielsweise die Anrufannahme oder auch der Buchhaltungsservice dankbar von den Kunden angenommen.

### **Der Effekt**

alias arbeitet "untypisch deutsch". Zu fairen Preisen nimmt man sich zeitnah und flexibel den Wünschen der Kunden an. Die Glaubwürdigkeit dieser Arbeit schlägt sich in den Zahlen nieder, was die Geschäftsführer zum Anlass nehmen, um in die junge Firma zu reinvestieren.

### **Die Ambition**

"Wir möchten die Chance, die wir selber durch alias erhalten haben, gerne potenzieren. Jetzt, wo es uns möglich und vor allem verantwortbar ist, stellen wir Leute ein", so Clemens Speißer, kaufmännischer Ausbilder und Mitbegründer von alias. Neben einer freien Mitarbeiterin und einer geringfügig Beschäftigten beginnt im August eine Auszubildende und heute wurde der Vertrag mit der ersten festangestellten Buchhalterin unterzeichnet. Alles auf eigenes Risiko, ohne Subventionen von der Arbeitsagentur.

### **Das Firmencredo**

Dabei achten die Geschäftsführer bei Ihrer Wahl der Mitarbeiter neben der fachlichen Qualifikation vor allem auf das, was sie "Dienstleister-Naturell" nennen. Denn "den Esprit von alias kann man nicht lernen, den muss man mitbringen. Bei alias hat Beruf noch etwas mit Berufung zu tun. Wir sind mit unseren Dienstleistungen ein Musterbetrieb für Bürokommunikation und bilden Spezialisten aus", so Sandra Kulhay, Personalverantwortliche.

### **Die Entwicklung**

Dieses Wachstum hat alias nicht zuletzt der Philosophie zu verdanken. "Von Anfang an haben wir auf organisches Wachstum gesetzt, um authentisch zu sein und unsere Kunden langfristige als loyale Partner zu gewinnen" so die Geschäftsführung weiter. Und dies scheint gelungen.

### **Ein Rück- und Ausblick**

Das Resümé aus drei Jahren harter Arbeit und einer Menge persönlichen Engagements beschreibt die Geschäftsführung so: "Man muss es eben wollen. Aber wenn man durchhält und an sich selber und die Geschäftsidee glaubt, schafft man es auch". alias plant den Ausbau von Geschäftsfeldern und -regionen; "hierfür benötigen wir dann natürlich weitere engagierte Mitarbeiter. Unser Ziel ist es, jedes Jahr einen weiteren Ausbildungsplatz zu schaffen" - das lässt hoffen. Nicht nur die Kundschaft, sondern auch den Arbeitsmarkt.